

Die Gute-Laune-Jungs

BAD SÄCKINGEN. Dieser Motor läuft und läuft und läuft, ohne je ins Stottern zu geraten. Und das, obwohl die "6-Zylinder" eigentlich schon die reinsten "Oldtimer" sind mit ihren 25 Jahren Bühnenerfahrung. Doch auch mit den ersten grauen Strähnen im Haar sind die Sänger des beliebten A-cappella-Ensembles immer noch die Gute-Laune-Jungs geblieben, die das Publikum mühelos in Stimmung versetzen und zu Beifallsstürmen hinreißen wie jetzt im Bad Säckinger Kursaal.



Machen gute Laune und gute Stimmung: Die „6-Zylinder“ bei ihrer neuen Show „Acapulco“ im Bad Säckinger Kursaal. | Foto: Roswitha frey

Zum wiederholten Mal waren die "6-Zylinder" in der Trompeterstadt und dass sie dort begeisterte Fans haben, zeigten die rund 250 Zuhörer, die sich über die neue Show "Acapulco" amüsierten. "A-cappella war gestern, A-capulco ist heute", griff Bassist Henrik Leidreiter das Wortspiel humorvoll auf. Acapulco – das klingt nach Strand, Palmen und Klippenspringer. So heizte das gut aufgelegte Gesangsquintett gleich mit dem "Mexiko"-Song ein, in dem die Welt in Mexiko noch in Ordnung und von Schweinegrippe keine Rede ist...

Das aktuelle Programm der singenden Entertainer hat wieder alles, was den großen Unterhaltungswert von "6-Zylinder" ausmacht: poppige und peppige Arrangements, charmante Plaudereien, kleine Witzeleien und Gags am Rande, flotte Choreographien und vor allem die Kunst, mit fünf Stimmen ein ganzes Orchester zu ersetzen. Neben den Ur-Zylindern, dem Holländer Jos Gerritschen mit der geschmeidigen Popstimme, dem Bassfundament Henrik Leidreiter, dem Nordlicht Winne Voget und dem Spaßvogel und Komiker der Truppe, Thomas Michaelis, war Neuzugang Matthias Ortmann dabei. Der junge Sänger mit dem frechen Bürstenschnitt und der hellen Stimme bringt einen frischen Touch mit.

Lässig in Jeans, Hemden und Sakkos legten die Herren eine vergnügliche Vokal-Nummer nach der anderen hin. Was so leicht und locker und mit einem Augenzwinkern serviert wird, ist stimmlich aber immer sehr ausgetüftelt und nuanciert in den Arrangements. Da sind die "6-Zylinder" so etwas wie die spaßige Variante der Comedian Harmonists, wenn sie wie brave Chorknaben Ringelreihen tanzen und dazu engelsgleich mit säuselndem Ton singen: "Wir wollen doch nur spielen, wir tun nichts..."

Ein Vokalensemble mit Faible für doppeldeutige Texte

Stilistisch kennen die Sänger keine Grenzen, Swingendes wie "Fly Right" liegt ihnen genauso gut in den Kehlen wie ein Hauch von Westernmusik mit imitierten Eisenbahngeräuschen. Doppeldeutige Texte singt die Vokalband besonders gern, etwa das makabre Liebeslied "Ja, Schatz" über einen geplagten Pantoffelhelden, der mörderische Fantasien kriegt. Auch eine kleine Comedy-Einlage darf sein, wenn Thomas Michaelis als westfälischer Kartoffelbauer zur Melodie des Police-Hits "Englishman in New York" einen Westfalen-Rap anstimmt. Als Mann für alle Rollen parodiert Michaelis auch den lautstark rülpsenden Zecher in dem Wiener Lied "I bin a stiller Zecher".

Eine witzige Parodie zum Muttertag sind die Haushaltstipps zum Kühlschrank-Abtauen, die Matthias Ortmann frei nach dem Song "Uptown Girl" gibt: "Abtau'n, Girl". Und Jos Gerritschen, Hollands "Exportschlager" Nummer eins nach dem Gouda, setzt sich als Leadsänger in Pophits wie "Hungry Heart" von Bruce Springsteen, "Change the World" oder "Under The Moon of Love" stimmstark in Szene. Wie eine Antwort auf "Stomp" oder ein

wilder afrikanischer Stammestanz mutet die vokale Trommelnummer an, in der die "6-Zylinder" sozusagen Mund-Perkussion betreiben und mit Klappstuhl, Schaufel und Rechen den Rhythmus stampfen. Und der tolle Hüftschwung, den die Sänger beim Calypso-Rhythmus hinlegen, ist auch nicht ohne.

Zur Show gehört auch, das Publikum zum Mitmachen zu animieren, wie bei der Übung auf der Stuhlkante. "Schön bei euch", schmeicheln die routinierten Charmeprofis den Bad Säckingern und geizen nicht mit Zugaben wie der 50er-Jahre-Jazznummer "Zementmixer" oder einer Ländler-Volkmusik-Parodie.

Badische Zeitung – 13.05.2009 - Roswitha Frey